

Sportzentrum Füllerich; Sanierung der Aussenanlagen; Verpflichtungskredit

1 AUSGANGSLAGE

1.1 Bedeutung

Das Sportzentrum Füllerich, enthaltend die Turnhalle mit Anbauten und grosszügigen Aussenanlagen, ist einer der drei Hauptpfeiler des kommunalen Sportangebots von Muri bei Bern, zusammen mit der Sporthalle Moos und dem Aarebad. Zahlreiche Sportvereine der Gemeinde haben hier ihre "Heimat". Hauptnutzer ist der FC Muri-Gümligen. Die Turnhalle mit Aussenanlage dient insbesondere auch dem Schulsport. Das Sportzentrum Füllerich ist darüber hinaus auch von regionaler Bedeutung, finden hier doch regelmässig auch regionale und teilweise überregionale Sportanlässe mit hunderten von Sportlerinnen und Sportlern statt. Das Sportzentrum steht darüber hinaus der ganzen Bevölkerung zur freien Benützung offen, z.B. die attraktive Finnenbahn, der erneuerte Hartplatz, die Spielwiese oder die erst im letzten Jahr neu erstellte Skateboard-Anlage. Kurzum: Das Sportzentrum Füllerich ist aus dem Sportangebot der Gemeinde nicht wegzudenken.

1.2 Bau und Weiterentwicklung

Die Turnhalle samt einem südostseitigen Sportplatz wurde 1953 gebaut. 1984 - 1986 und erst wieder in den Jahren 2013 – 2015 erfolgten Sanierungen der Baute.

Die Aussenanlagen in der heutigen Form wurden in den Jahren 1984 – 1986 erstellt. Sie stellen eine grosszügige Ansammlung von Sportelementen und Bauten dar, die unterschiedliche Lebenserwartungen haben und daher immer wieder Erneuerungsbedarf erzeugen. Seit Erstellung der Aussenanlagen erfolgten daher namentlich folgende grössere Investitionen (CHF):

1996	Erstellung Tennisplatz, Allwetterplatz, Unterstand	436'000.00
2007	Einbau neuer Kunstrasen Allwetterplatz	443'000.00
2008	Erneuerung Finnenbahnbelag	60'000.00
2010	Reparatur / Erneuerung Belag Hartplatz	70'000.00
2011	Erneuerung Skateboard-Anlage	45'000.00
2013	Erneuerung Tribüne, Flutlicht u.a.m.	725'000.00

2 SANIERUNGSPROJEKT

2.1 Vorgehen

Der Gemeinderat hat das Architekturbüro Haemmig + Haaf, Bern, welches über spezifisches Fachwissen im Bau / Unterhalt von Sportanlagen verfügt und bereits das Vorprojekt (nicht die Realisierung) der Gesamtsanierung von 2013 leitete, mit der Erfassung des aktuellen Zustands und der Erarbeitung eines Sanierungskonzepts beauftragt. Das Ergebnis liegt als Baubeschrieb (Stufe Bauprojekt) mit Kostenvoranschlag über CHF 1'020'000 vor (**Beilage**).

Diese Entwicklung wurde und wird auch weiterhin in Konkretisierung und Umsetzung durch eine vom Gemeinderat eingesetzte nichtständige Projektkommission eng begleitet. Den Co-Vorsitz haben die Ressortchefinnen Jugend, Kultur und Sport (Gemeinderätin Patricia Gubler) und Bau (Gemeinderätin Barbara Künzi) inne. Weiterhin sind in dieser Kommission die Sportkommission sowie die Schul- und Bauverwaltung vertreten.

Die Bedürfniserhebung unter den Vereinen aus dem Projekt von 2013 diente als Grundlage und wurde im Einzelfall aktualisiert.

2.2 Umsetzungskonzept und weiterer Ausblick

Die Umsetzung ist in mehreren Etappen geplant; einerseits, um den Betrieb auf der Anlage möglichst wenig zu beeinträchtigen, andererseits, weil im Einzelfall ein Baubewilligungsverfahren oder saisonale Anforderungen bestehen. Der Beginn von Baumassnahmen ist für Ende Oktober, deren Abschluss für den Herbst 2017 geplant.

Im Rahmen der Bestandserfassung zeigte sich, dass auch die Rasenspielfelder einen grösseren Erneuerungsbedarf aufweisen. Zu Rechtfertigung entsprechender Finanzmittel bedarf es jedoch weitergehender Abklärungen und noch zu erarbeitender Massnahmen. Um aufgrund jener ausstehenden Planung die übrigen Massnahmen gemäss Baubeschrieb nicht unnötig zu verzögern, entschied die Projektkommission, diesen Kreditantrag ohne die Sanierung der Rasenplätze zu stellen und nach Abschluss der Abklärungen zur gegebenen Zeit einen entsprechenden Nachkredit zu stellen, wenn sich eine Umsetzung im aktuellen Projekt als sinnvoll bestätigt.

Auch das Kunstrasenfeld ist voraussichtlich im Jahr 2018 ff. zu erneuern. Da es zweckmässig und vertretbar ist, den Lebenszyklus der Anlage auszureizen, wird zu einem späteren Zeitpunkt der Erneuerungsbedarf ermittelt und als eigenständige Massnahme umgesetzt.

2.3 Parlamentarisches Anliegen „Containerdorf“

Im Mai 2015 wurde im Grossen Gemeinderat per einfache Anfrage das Anliegen vorgebracht, dass das „Containerdorf“ im Zugangsbereich der Sportanlage bereinigt werde. Der Gemeinderat stellte in seiner Antwort vom 19. Mai 2015 in Aussicht, dies im Rahmen des jetzt zu Beschlussfassung vorliegenden Projektes umzusetzen – mit dem Hinweis auf beträchtliche Kostenfolgen.

2.4 Baubeschrieb

Der detaillierte Baubeschrieb mit den damit verbundenen Kosten ist im Bauprojekt mit Kostenvoranschlag vom 10. Mai 2016 (**Beilage**) enthalten. Diesem Dokument können weitere Projekterläuterungen, der Kostenvoranschlag nach Baukostenplan (BKP) sowie diverse Plangrundlagen entnommen werden.

3 KOSTEN

Der Kostenvoranschlag, welcher in wesentlichen Teilen auf Unternehmerofferten beruht, sieht Investitionen im Umfang von CHF 1'020'000 vor (+/- 10 %). Darin sind Reserven von insgesamt CHF 80'000 enthalten. Die Aufschlüsselung der Kosten (CHF) auf die einzelnen BKP-Positionen ergibt folgendes Bild (Einzelheiten siehe **Beilage** „Bauprojekt mit Kostenvoranschlag“, Seiten 5 -10).

1	Vorbereitungsarbeiten	20'000.00
4	Umgebung	902'000.00
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	18'000.00
6	Reserve	80'000.00
Total BKP 1-9		<u>1'020'000.00</u>

Im Investitionsplan 2015 - 2020, welchen das Parlament am 20. Oktober 2015 genehmigt hat, sind die Ausgaben im Umfang von CHF 370'000.00 wie folgt eingestellt:

2015:	50'000.00
2016:	160'000.00
2017:	160'000.00

Der Investitionsaufwand fällt mit CHF 1.02 Mio. damit deutlich höher als noch in der Investitionsplanung angenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass erst mit dem Abschluss und Abrechnung der Gesamtsanierung aus dem Jahr 2013ff wieder eine klare Bestandesgrundlage für weitere Massnahmen geschaffen war. Zahlreiche, dazumal aufgrund von Einsparungen und geringer Priorisierung zurückgestellter Massnahmen haben sich bei der aktuellen Zustandserfassung gleichwohl als erforderlich und - nicht selten - dringend erwiesen. Den grössten Posten nach der Sanierung der Leichtathletik-Rundbahn einschliesslich der Anlagen für Wurfdisziplinen (für CHF 300'000) bildet mit allein CHF 160'000 die Neugestaltung der Geräteunterstände, die auf ein im Grossen Gemeinderat geäussertes Anliegen (Einfache Anfrage Aebersold „Containerdorf“) zurückzuführen ist und auch zu einer bau- und planungsrechtlichen Bereinigung führt.

Wie auch schon in den zurückliegenden Sanierungen aus den Jahren 2007 und 2013 ist wieder beabsichtigt, auf Basis des Kreditbeschlusses Zuschüsse des Sportfonds zu beantragen, der Umfang jener Mittel kann jedoch derzeit nicht beziffert werden.

4 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat folgenden

Beschluss

zu fassen:

Für die Sanierung der der Aussenanlagen des Sportzentrums Füllerich wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1'020'000.00 inkl. MwSt. bewilligt.

Muri bei Bern, 23. Mai 2016

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer

Beilage:

- Bauprojekt mit Kostenvoranschlag, Haemmig + Haaf Architekten vom 10. Mai 2016